



HUSS-MEDIEN Presseinformation Nr. 24/08.05.2017



Urbanes Grün in neuer Dimension. IVV befeuert die Diskussion um den Wert grüner Städte.

Stadtluft macht frei, sagt ein altes Sprichwort. Mehr denn je verheißen deutsche Ballungszentren das pralle Leben und berufliche Chancen. Aber die Verdichtung mit Beton, Stein und Asphalt bedroht das letzte Grün. Die Fachzeitschrift IVV beleuchtet in der Titelstory der Maiausgabe die Folgen und stellt Gegenentwürfe vor.

Berlin, 08.05.2017 „Mehr Stadt in der Stadt“ unterzubringen ist die große Herausforderung für Stadtplaner, Investoren und Bürger. Ein Leben in der Stadt ohne Parkanlagen für ein Picknick, ohne Biergarten, ohne die Tomatenzucht im Schrebergarten? Alles andere als erstrebenswert. Es ist genau diese grüne Qualität, die man vom Leben in der Großstadt erwartet. Eine grüne Umgebung für Erholung und Freizeit stabilisiert zwar langfristig den Wert einer Wohnimmobilie, verursacht aber auch Kosten.

Gibt es trotzdem eine grüne Stadttrendite? Wenn ja, wie könnte sie aussehen? Welche Projekte weisen den Weg auf? Neue Konzepte für die urbane Grünraumplanung sind gefragt. Die IVV Autorin Bettina Brüdgam hat sich deshalb für die Titelgeschichte der IVV im Mai auf die Suche nach neuen Ideen und ungewöhnlichen Projekten zur Gestaltung des urbanen Grüns gemacht. Und sie ist an aufregenden Orten fündig geworden: Auf den Dächern von Supermärkten, Gasometern und Weltkriegsbunkern, auf Friedhöfen und vertikalen Fassadengärten.

Thomas Engelbrecht, Chefredakteur des Immobilien Fachmagazins IVV Immobilien vermieten und verwalten stellt erfreut fest: „Unter dem Pflaster liegt der Strand“ – der Sponti-Spruch der 68er ist

aktueller denn je. Nur heute unter anderen Vorzeichen. Bürger, Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften sind gleichermaßen interessiert. Und, Kooperationen sind gewünscht.

Die Titelstory online auf <http://www.vermieter-ratgeber.de/stadtgruen-neuer-dimension>

Anlage: Bild Bunker, Heiligengeistfeld, Planungsbüro Bunker

Der Abdruck der HUSS-Presseinformation ist honorarfrei, Text- und Bildmaterial stehen auf der HUSS-Presseseite unter www.huss.de sowie unter www.huss-mediasales.de. Belegexemplar erbeten an HUSS-MEDIEN GmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Am Friedrichshain 22, 10400 Berlin.

Ihre Ansprechpartner bei weiteren Fragen zu dieser Presseinformation:

*Dr. Stefan Hassels
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 30 42 151-383
E-Mail: stefan.hassels@hussberlin.de*

*Thomas Engelbrecht
Chefredaktion
Telefon +49 30 42 151-221
E-Mail: thomas.engelbrecht@hussberlin.de*

IVV Immobilien vermieten und verwalten

Die Fachzeitschrift IVV Immobilien vermieten und verwalten richtet sich an Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften, Hausverwalter und Vermieter. Sie informiert seit 1997 kaufmännische und technische Entscheider aus Wohnungsunternehmen und von Immobilienverwaltern mit Berichten aus der Wohnungswirtschaft, aktuellem Miet- und Immobilienrecht sowie technologischen Entwicklungen für den Neubau, die Bestandsaufwertung und die energetische Sanierung von Gebäuden. In Interviews und Unternehmensporträts kommen wichtige Protagonisten des Immobilienmarktes zu Wort. Hier sagen sie ihre Meinung, hier stellen sie ihre unternehmerischen Konzepte vor. Die IVV erscheint zehnmal jährlich und wird von der Berliner HUSS-MEDIEN GmbH herausgegeben.

HUSS-MEDIEN

Die HUSS-MEDIEN ist ein B2B-Verlag, der mit Fachzeitschriften, Sonderpublikationen und Informationsportalen, die Fach- und Führungskräfte der Wirtschaftszweige Bauwesen, Elektro- und Gebäudetechnik, Logistik, sowie Recht und Gastgewerbe mit Produkten, Praxis- und Hintergrundwissen versorgt. Bei HUSS-MEDIEN erscheinen aktuell die Fachzeitschriften ep Elektropraktiker, eh Elektrohändler, Gastronomie & Hotellerie, GVkompakt, Feuerwehr, Arbeit und Arbeitsrecht, Hebezeuge Fördermittel, Moderne Gebäudetechnik, ivv Immobilien vermieten und verwalten und wwt Wasserwirtschaft Wassertechnik samt Sonderveröffentlichungen und digitale Medien. Die Fachverlagsgruppe organisiert renommierte Branchen-Veranstaltungen, wie den Arbeitsrechtskongress in Berlin, den Deutschen TGA-Award, den Deutschen E-Planer-Preis und den Nachhaltigkeitspreis der Gastronomie und Hotellerie, das Grüne Band.